

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 21

Artikel: Gesucht wird der originellste Schnauz!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht wird der originellste Schnauz!

Im Frühling 1993 veröffentlichte Gaudenz Zemp im Buchverlag des *Nebelspalters* unter dem Titel «Alles über den Schnauz» das erste haarsträubende Fachbuch der Schnauzologie. Der grossartige Erfolg dieser Publikation beweist, dass Männer mit Schnauz offensichtlich auch Humor besitzen. Deshalb sucht der *Nebelspalter* nun den originellsten Schnauz in der Schweiz.



Tragen Sie einen besonders lustigen, besonders auffälligen, besonders schönen, besonders imposanten Schnauz? Dann schicken Sie uns Ihr farbiges Porträtfoto.

Schwarzweiss-Bilder und Dias sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Kleben Sie auf die Rückseite Ihres Fotos eine Etikette mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse.



Einsendeschluss ist am 4. Juni 1993. Adressieren Sie Ihre Einsendung an: **Nebelspalter-Schnauz-Wettbewerb**
9400 Rorschach



Die Vorausscheidung

Aus sämtlichen Einsendungen wählt eine Fachjury jene zwanzig Schnäuze aus, welche sie für die originellsten Sehenswürdigkeiten dieser Art hält. Diese Auswahl wird im *Nebelspalter* Nr. 25 vom 21. Juni in Form einer Fotogalerie veröffentlicht. Die Jury ist wie folgt zusammengesetzt: Gaudenz Zemp, Schnauzologe; Ursula Schweizer, Redaktionssekretärin *Nebelspalter*; Franz Eder, Cartoonist. Anschliessend bestimmt die Leserschaft des *Nebelspalters* im zweiten Teil des Wettbewerbs, welcher der zwanzig Schnäuze als der originellste auszuzeichnen ist. Alle Schnauzträger, deren Porträtfotos im *Nebelspalter* veröffentlicht werden, erhalten ein handsigniertes Exemplar des Buches «Alles über den Schnauz» von Gaudenz Zemp.



Die Preise für die Endrunde

Der Besitzer jenes Schnauzes, den die *Nebelspalter*-Leserschaft zum originellsten krönt, bekommt als Preis eine gerahmte, farbiges Original-Karikatur seines beschnauzten Konterfeis — gezeichnet von Franz Eder. Die neun Schnauzträger, deren originelle Schnäuzlichkeit auf den Rängen 2 bis 10 platziert wird, bekommen als Preis eine ungerahmte, schwarzweisse Original-Karikatur ihres schnaubebewehrten Gesichtsfeldes. Diese zehn Gewinner stellen wir durch die Publikation ihrer Karikaturen im *Nebelspalter* Nr. 28 vom 12. Juli vor.



Wettbewerbsbestimmungen

Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden. Weder die Jury-Entscheide für die Vorrunde noch das Leserschaftsurteil der Endrunde sind anfechtbar. Dias und s/w-Porträts sind von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen. Zugelassen sind nur farbiges Papierbilder, farbiges Polaroidfotos, farbiges Porträtbilder aus Passautomaten. Mit ihrer Einsendung erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit der unentgeltlichen Publikation ihres Porträtfotos einverstanden, das Recht an der Veröffentlichung muss beim Einsender liegen (Aufnahmen von Profifotografen können nicht berücksichtigt werden).